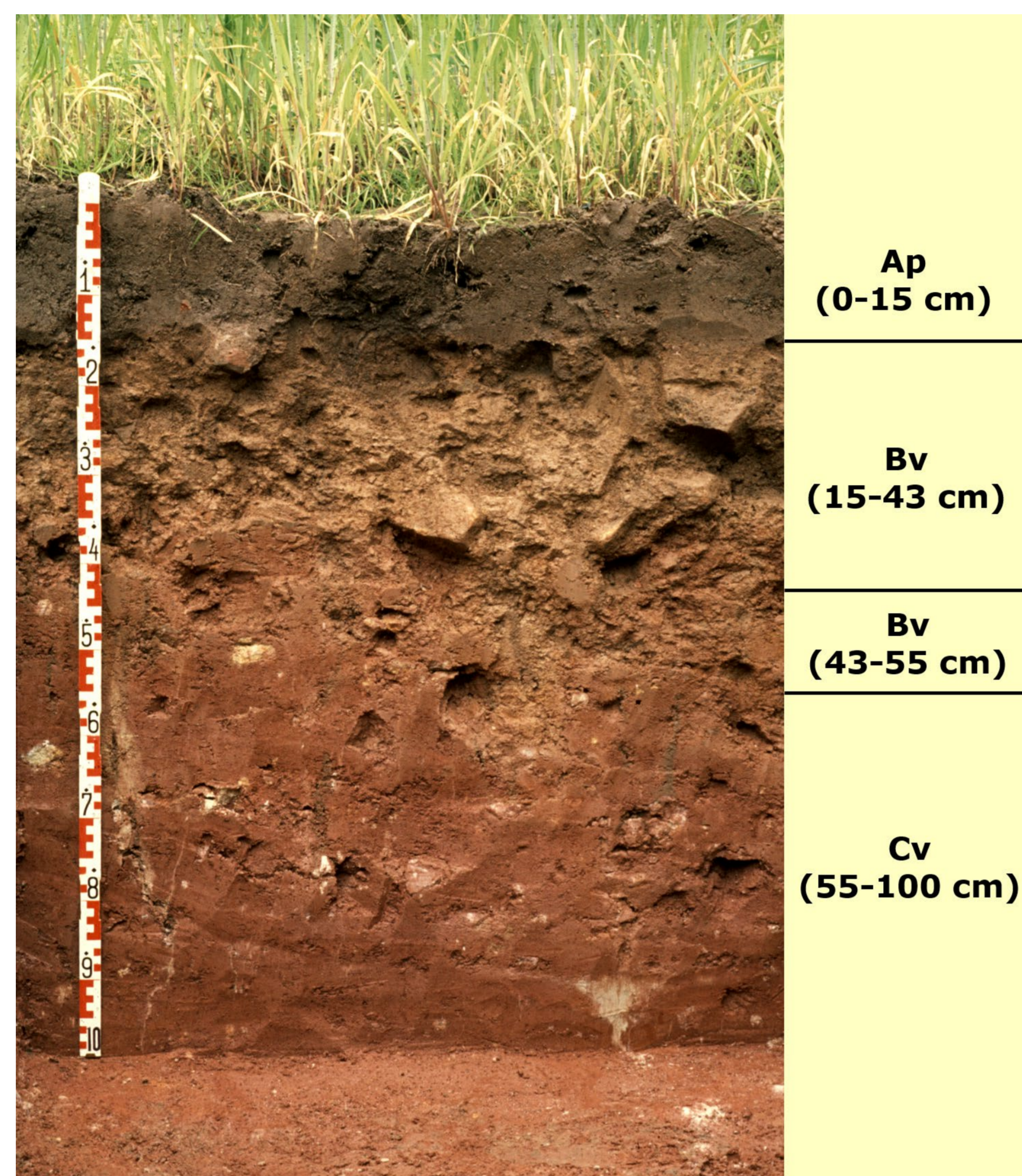


## Böden und ihre Nutzung

### Braunerde aus lehmig-sandiger Deckschicht über sandig-toniger Buntsandsteinverwitterung (Mittlerer Buntsandstein)



Profil 7, Gemünden, Lkr. Main-Spessart

**Ap (0-15 cm)**

dunkelgraubrauner, schwach humoser, schwach lehmiger Sand; Krümel- bis Einzelkorngefüge, porös; gut durchwurzelt

**Bv (15-43 cm)**

brauner, von Steinen durchsetzter, schwach lehmiger Sand; Einzelkorngefüge, porös; mäßig durchwurzelt

**II Bv-Cv (43-55 cm)**

rötlichbrauner, steinhaltiger, stark sandiger Ton; kohärent; kaum durchwurzelt

**Cv (55-100 cm+)**

rotbrauner, schwach steinhaltiger, sandig-toniger Lehm; kohärent; dicht

**Entstehung:**

Über dem in der Eiszeit dauernd gefrorenen (und damit wasserstauenden) Untergrund kam es in der sommerlichen Auftauzone zu Wassersättigung. Der durch keine Vegetationsschicht gehaltene Bodenbrei setzte sich hangabwärts in Bewegung (Solifluktion) und bildet heute die ausgeprägten, bodenartlich meist leichteren und mit Steinen durchsetzten Deckschichten über dem wasserstauenden, tonigeren Untergrund.

**Verbreitung:**

Hanglagen des Mittleren Buntsandsteins in Odenwald, Spessart und Rhön

**Bodenschätzung:**

SI 4 V 32/29

**Besondere Hinweise:**

In Hanglagen erosionsgefährdet

■ **Eigenschaften**

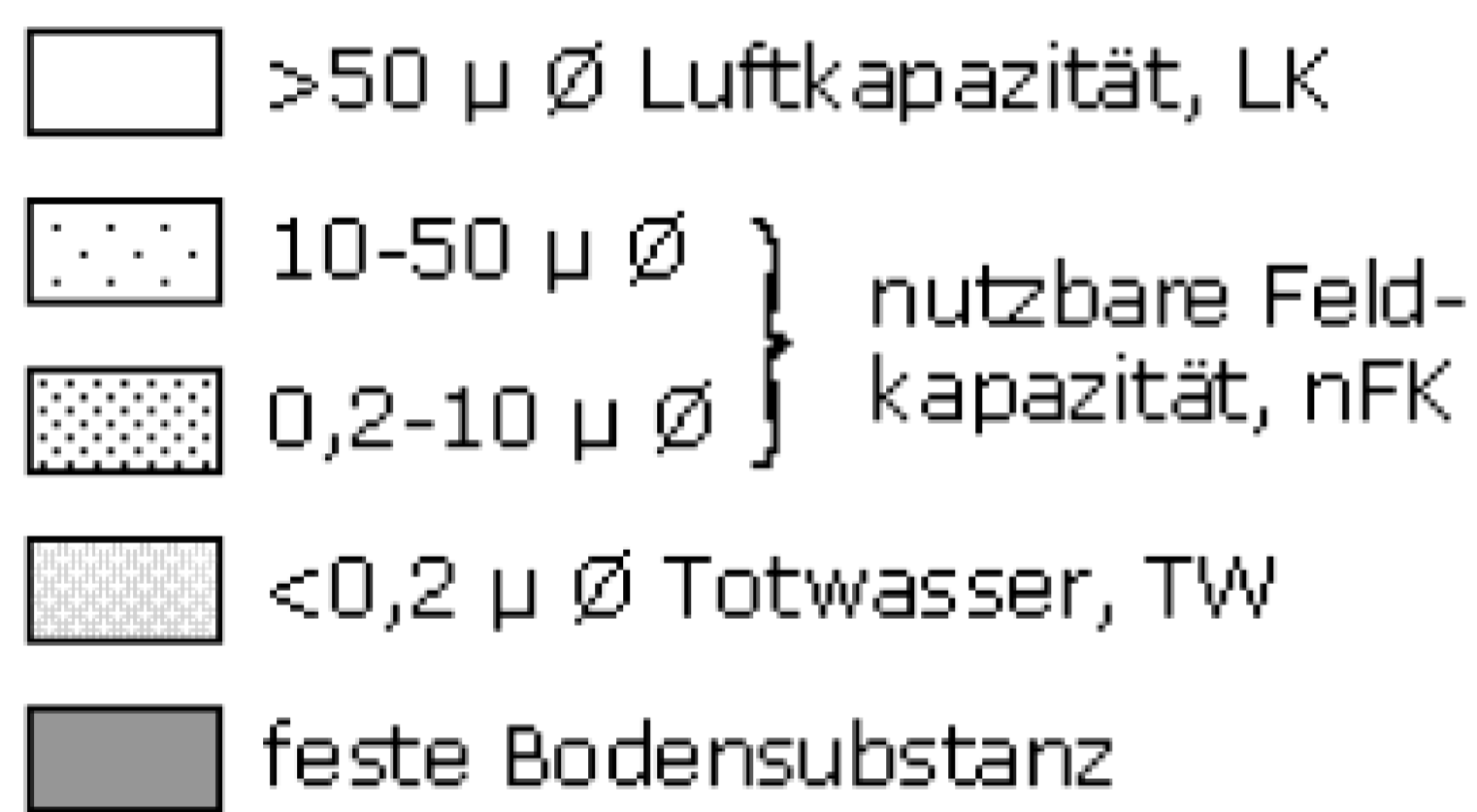
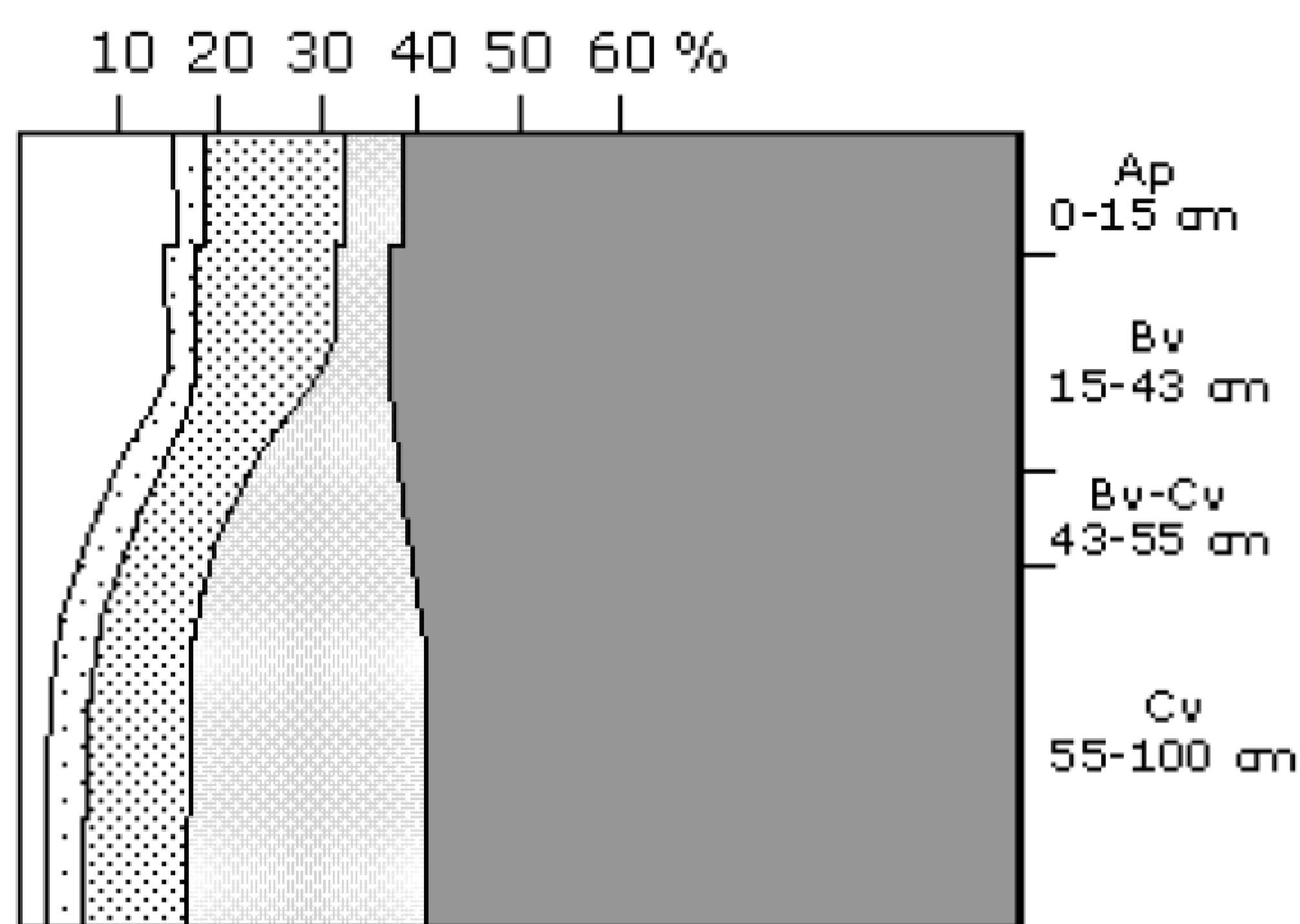
<b>Humus:</b>	Schwach humos
<b>Nährstoffe:</b>	Kaliumversorgung mittel, Magnesium mangelverdächtig
<b>Wasser:</b>	Geringe nutzbare Feldkapazität. Leichter Wasserstau im Untergrund ist wegen der guten Wasserzügigkeit der Deckschicht in Hanglage nicht nachteilig.
<b>Luft:</b>	Bodenartlich bedingte gute Durchlüftung beschränkt sich auf die Deckschicht.
<b>Wärme:</b>	Leicht und rasch erwärmbare Boden



## Böden und ihre Nutzung

### Braunerde aus lehmig-sandiger Deckschicht über sandig-toniger Buntsandsteinverwitterung (Mittlerer Buntsandstein)

#### ■ Bodenphysikalische Kennwerte



- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelraum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

Hauptwurzelraum: bis 60 cm Tiefe  
nFK im Hauptwurzelraum: 97 mm

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm <sup>3</sup> ]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
<b>Ap</b>	15	17	26	1,65	7	14	79
<b>Bv</b>	14	17	48	1,7	7	17	76
<b>II Bv-Cv</b>	5	13	16	1,64	26	13	61
<b>Cv</b>	2	14	7	1,59	29	22	49

#### ■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

<b>Nutzungseignung:</b>	Boden geringer Ertragsfähigkeit; Acker
<b>Schwächen:</b>	Geringes Wasserspeichervermögen ist ertragsbegrenzender Faktor; basenarm
<b>Bearbeitung:</b>	Im Rahmen pflugloser Bodenbearbeitung ist eine nahezu krumentiefe Einmischung der Erntereste vorteilhaft, da Humus die Wasser- und Nährstoffspeicherung besonders verbessert.
<b>Düngung:</b>	Zufuhr organischer Substanz zur Verbesserung des Wasser- und Nährstoff-Festhaltevermögens wichtig. Mg-haltige Dünger verwenden.